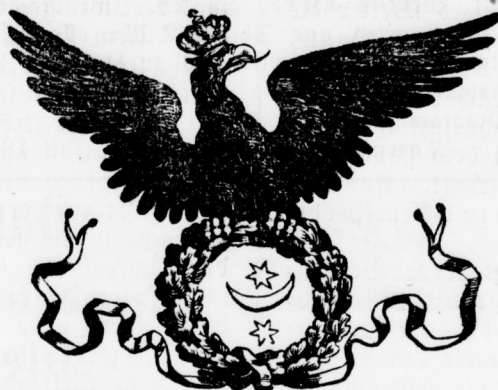


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breites-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 170.

Halle, Sonnabend den 24. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Deutschland.

Halle, d. 22. Juli. Die lang ersehnte Erndte hat auch bei uns ihren Anfang genommen. Mit ihr ist in allen unsern Lebensverhältnissen eine bedeutungsvolle Veränderung vor sich gegangen. Als Brotkorn ist der Roggen in unserm Lande der Werthmesser für unsere gesammten unentbehrlichen Subsistenzmittel und die Grundlage unsrer Wirtschaftsverhältnisse. Und gerade die diesjährige Roggen-erndte kann eine gute genannt werden. Wenn auch der um Pfingsten gefallene Thau strichweis nicht ohne Nachtheil für die Roggenblüthe und den Körneransatz geblieben sein sollte, so ist doch dies als etwas Unerhebliches ganz außer Berechnung zu stellen, man spricht sich vielmehr dahin aus, daß ein bedeutender Theil unsrer Roggenerndte sich auszeichne sowohl durch Menge als Güte der Körner. Außer dem Urtheil der Sachverständigen haben wir aber noch andere untrügliche Merkmale über den Ausfall der Erndte. Wir meinen die Stimmung der Gemüther und die Marktpreise. Die bisherige Beklommenheit, die Besorgniß und die Unruhe sind gewichen, und jenes feste Vertrauen, das in der Stille des Gemüths sagt: der alte Gott lebt noch, hat allen Klassen des Volks die lang entbehrete Ruhe wiedergeschenkt. Es hat etwas wahrhaft Erquickendes, in die Kreise der Handwerker zu treten und durch die Gassen der Arbeiter, die sich am meisten dem Drucke der Theuerung, der Entbehrungen und der Hilflosigkeit preisgegeben sahen, zu wandern, um zu beobachten, wie einer dem andern die freudige Botschaft über den Beginn einer glücklichen Erndte mittheilt, und mit welchem Fleiße sie ihre Arbeit fördern, als wollten sie durch die verdoppelte Zahl ihrer Hammerschläge oder ihrer Sensenstriebe dem Geber alles Guten ihren Dank darbringen. Gehört es überhaupt zu den Nationaltugenden der deutschen Arbeiter, die Körnerfrüchte mit erhöhter Thätigkeit einzubringen und sich dabei einer gewissen Fröhlichkeit zu überlassen, so ist der Fleiß und die Heterkeit der Arbeiter in diesem Jahre nur noch größer, weil sie wissen, daß sie die glücklich begonnene Erndte von den Gefahren einer finstern Zukunft erlöst.

Ein zweites sicheres Merkmal einer guten Erndte haben wir an dem Marktpreise. Obgleich aus den südlichen Theilen unsres Vaterlandes über die dort angefangene Erndte das Erfreulichste berichtet wurde, so hielten sich doch bei uns die Preise so hoch, als stände eine zweite Misserndte vor den Thoren. Der erste mit reichen Garben gefüllte Wagen hat die Lage der Dinge umgestaltet. Auf die Märkte, wo sich die Spekulation, das Bedürfniß, die Mildthätigkeit und die Furcht um die geringen Vorräthe theilten, ist eine neue Macht, die Gewalt der Natur, getreten, und der Schöpfer hat so zu sagen eine Konkurrenz im Angebot des Unentbehrlichen eröffnet. Wir haben die Resultate dieser unüberwindlichen Konkurrenz in den Händen, die Kornpreise sind plötzlich um beinahe 50 Prozent gefallen und wenn wir auch nicht erwarten noch wünschen dürfen, daß nun das Reich entwerthender Wohlfeilheit eintreten werde, so sind wir doch zu der Hoffnung berechtigt, daß die gegenwärtigen Preise nicht die niedrigsten für das bevorstehende Jahr sein werden. Bis auf einige funfzig Thaler ist der Roggen gesunken. Diese eine Thatsache spricht Bände; hoffen wir, daß die in diesem Faktum eingeschlossene Wahrheit für Volk und Regierung nicht verloren gehe!

Berlin, d. 22. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande ist von St. Petersburg, Se. Excellenz der Geheime Staats- und Kabinetts-Minister, von Bodelschwingh, von Freienwalde, und der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, von Meding, aus der Altmark hier angekommen. — Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. dänischen Hofe, Freiherr Schoultz von Ascheraden, ist nach Maribad von hier abgereist.

Bereits seit einigen Tagen ist man mit der Ausschmückung des großen Königssaales im Krollschen Etablissement, in welchem morgen (23. d.) das Festmahl und der Ball der zur Jubiläums-Feier hier anwesenden Schützengilden stattfinden wird, beschäftigt. Die Ausschmückung geschieht nach Hrn. Kroll's eigener Angabe, und unter seiner Leitung. Die Büsten Sr. Maj. des Königs, seines erlauchten Vaters und

Friedrichs des Großen, werden den Saal zieren und das preussische und bayerische Wappen, auf das Fest bezügliche Embleme, Festons, Banner u. s. w. dem Ganzen ein imponantes Ansehen geben. Die Idee, das Festmahl im Freien zu halten, ist aus Besorgniß, daß ungünstiges Wetter die Feier stören und die kostbare Dekoration vernichten könnte, aufgegeben worden. Bis jetzt sind Hrn. Kroll mindestens tausend Theilnehmer an dem Feste zugesichert. — Von den 123 verschiedenen Schützengilden, welche jetzt hier vertreten sind, haben sich die Stettiner bei dem Probeschießen am ersten Festtage besonders ausgezeichnet. Auf dem großen Schießplatze in der Haasenshaide sind zu diesem Probeschießen fünf Schießstände eingerichtet.

Die »Ztg. für Preuß.« enthält nachstehende Berichtigung: »Die »Ztg. für Litth. u. Mas.« bringt aus **Königsberg** vom 15. d. M. die Mittheilung, „daß am Vormittage desselben Tages eine kleine Emute unter den hiesigen Festungsarbeitern stattgefunden habe“ (s. die gestr. Nr. d. Cour.). Diese Nachricht muß als Uebertreibung bezeichnet werden. Es sind zwar einzelne Aeußerungen der Unzufriedenheit von einigen derjenigen Arbeiter gehört worden, welche auf die Klagen benachbarter Gutsbesitzer, daß es ihnen an Arbeitern zur Ernte fehlen möchte, entlassen wurden, aber es ist thatsächlich nichts vorgefallen, was die beregte Mittheilung motiviren könnte. Wie wir gehört haben, sollen noch weitere Entlassungen im Laufe des Sommers stattfinden, um den Bedürfnissen der Herren Gutsbesitzer entgegen zu kommen.«

**Breslau**, d. 20. Juli. Gestern fand das große Festessen zu Ehren der hiesigen Landtags-Deputirten unter dem großen Zelte des Schießwerders statt. 250 Theilnehmer aus allen Schichten des hiesigen Bürgerstandes hatten sich dabei betheiligt. Am Eingange des mit Festons und Laubgewinden verzierten Gartens empfingen die Versammelten um 2½ Uhr die in 3 Equipagen vorgefahrenen Deputirten mit einem freudigen Lebehoch. Der Stadtrath Becker brachte den ersten Toast auf Sr. Maj. den König und das Königl. Haus aus, worauf gediegene Reden, Toaste und geistreiche Trinklieder folgten. Die Tafel war um 7 Uhr beendigt und hinterließen namentlich die Reden von Wilde und Dr. Geiger einen bleibenden Eindruck.

**Koblenz**, d. 17. Juli. In Mainz wird sich am 15. August die Rhein-Schiffahrts-Centralcommission wieder versammeln. Sie kann, wie der »Rhein. Beob.« bemerkt, als ein Bild der Unermülichkeit deutscher Geduld zu den historischen Merkwürdigkeiten zählen, denn ihre Thätigkeit begann am 15. August 1816, also gerade vor 31 Jahren, und in 514 Sitzungen vermochte sie den für Deutschland so nachtheiligen Widerstand der niederländischen Regierung, bezüglich der freien Benutzung des Rheines zur Schiffahrt, nicht zu besiegen.

**Köln**, d. 15. Juli. Unser hiesiges Handelsgericht hat schon vor einigen Tagen über mehrere Prozesse, die in Folge der berüchtigten Kornspeculation entstanden sind, abgeurtheilt. Sie sind alle dahin entschieden worden, daß der Kaufkontrakt als gültig anerkannt wurde, die Käufer das ihnen übergebene Korn annehmen und den Betrag dafür zahlen mußten. Allein bis jetzt ist noch keiner der Käufer im Stande gewesen, den vollen Betrag für das überlieferte Getreide zu entrichten; die meisten haben sich bankrott erklärt und ihren Gläubigern 20 und noch weniger Prozent geboten. Drei dieser Bankerotteurs sind in Folge ihrer Zahlungsunfähigkeit ins Schuldgefängniß abgeführt wor-

den, und wie man hier allgemein behauptet, sollen mehrere andere bald nachfolgen. Auch einige der Verkäufer werden bedeutenden Schaden erleiden, schon sind 2 sehr geachtete hiesige Häuser zu liquidiren gezwungen, und die große Mehrzahl der weniger begüterten Verkäufer wird binnen kurzer Zeit diesem Beispiel folgen müssen. — Für den Kredit der Stadt Köln wird diese ganze schmutzige Geschichte von nachtheiligen Folgen sein.

**Aus Franken**, d. 19. Juli. Alle Erwartungen von den Ergebnissen unserer diesjährigen Ernte sind übertroffen, seit 10 Jahren fiel diese nicht so reich aus. Korn (Koggen) giebt eine doppelte Ernte, Weizen und Dinkel eine fast dreifache in der fruchtbaren Ebene von Uffenheim bis über den Ochsenfurter Gau hinaus; wenn auch die Fruchtfelder nicht so viel Stroh geben, als gewöhnlich, so sind dagegen die Aehren desto größer und voller. 7 Halme an einem Stock, jede Aehre mit 50—60 ausgewachsenen Körnern, sind keine Seltenheit. Allenthalben ist man bei uns schon neues Brod; der Nothstand hat auf den Dörfern ein Ende, doch hat die uns fast acht Monate drückende Theuerung ein anderes früher nicht gekanntes Uebel hervorgerufen, dessen Beseitigung der gewöhnlichen Polizei-Vigilanz nicht gelingt. Schaaren von Bettlern, jung und alt, durchziehen die Dörfer von Haus zu Haus gehend, darunter gar viele arbeitsfähige Leute, die jede Anstrengung scheuen und sobald man sie zum Arbeiten anstellt, verschwinden. Man hat Ursache, dieses Gesindel zu fürchten, denn es hat den Anschein, als ob ausgestoßene Drohungen gegen Bauern, die sie hart abwiesen, schon erfüllt wurden. Als vor acht Tagen ein wohlhabendes Dorf an der Grenze der Oberpfalz in der Mittagstunde binnen wenigen Minuten in Brand stand, so daß die Leute nichts als das Leben retten, Vieh, Ackergeräthe, kurz Alles ein Raub den Flammen wurde, so erangelten die Bettler nicht, dies für eine Strafe Gottes auszugeben, denn die Bauern hatten ausgemacht, nichts mehr geben zu wollen, weil sie selbst kein Getreide mehr hätten, was aber nicht wahr war, indem viel Korn dabei verbrannte. In Folge der ausgezeichneten Ernte sinken die Getreidepreise rasch, Korn ist um die Hälfte des Preises vor der Schnitternte zu haben, es gilt jetzt 14—15 fl., wahrscheinlich wird es sich auf 12 fl. der Scheffel feststellen. Bereits beginnen Unterhändler wieder ihr verstecktes Spiel, ob mit Erfolg, wird sich bald zeigen; die großen Händler in Altbaiern und Franken haben noch schöne Vorräthe von Korn liegen, das sie zum Theil theuer eingekauft haben und nun hoch noch verwerthen möchten. Man erwartet nächstens neue Verordnungen bezüglich des Marktvverkehrs und der Kipperei, der man nicht ganz mit Unrecht das Hinaustreiben der Getreidepreise zuschreibt. Die Kartoffeln stehen ausgezeichnet, die Stücke waren mit Blüthen wie besät. Obst giebt es so viel, daß man in Verlegenheit sein wird, es unterzubringen, schon jetzt hat man den 5 (bayer.) Mezen (1 bayer. Scheffel = 6 bayer. Mezen = 4,05 preuß. Scheffel) haltenden großen Sack um 1 fl. angeboten. Der Wein verspricht gut und reichlich zu werden; der vorjährige sinkt deshalb von Tag zu Tag im Preise, der Eimer, welcher als Most schon 28 fl. galt, wird jetzt kaum um 20 fl. angebracht.

**Leipzig**. Der Central-Vorstand des Gustav-Adolph-Bereins hier selbst hat ein Rundschreiben an alle deutsche Hauptvereine erlassen und darin die verschiedenen ihm zukommenden Ansichten über die Ausschließung des Dr. Rupp zusammengestellt. Der Verein zählt jetzt in Deutschland 41 Hauptvereine und 299 Zweigvereine.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 16. Juli.** Lord Palmerston hat unterm 5. d. an den Gouverneur von Hong-Kong, Sir John Davis, eine Depesche abgehen lassen, wodurch dessen Verfahren bei der letzten Expedition gegen Canton vollkommen gut geheißt wird; doch empfiehlt er die größte Umsicht und Schonung den chinesischen Behörden gegenüber, so wie er die Hoffnung ausspricht, daß die letzten Vorfälle von leichtsinnigen oder böswilligen Mitgliedern der britischen Gemeinde in Canton nicht zu muthwilligen Collisionen gemißbraucht werden möchten.

Die Königin und Prinz Albert haben den 14. d. M. von dem Palast Buckingham sich nach der Insel Wight begeben. Der Hof wird hier einen Theil des Sommers zubringen. Gewöhnlich knüpfen sich an den Aufenthalt der Königin Victoria auf Wight die vielen, größtentheils sich widersprechenden Gerüchte, welche die Monarchin Ausflüge nach Frankreich, namentlich nach Paris beabsichtigen lassen. In Wirklichkeit sind jedoch die gegenwärtigen Verhältnisse zwischen dem englischen und dem französischen Hofe von der Art, daß an eine freundschaftliche Ueberraschung von der einen oder andern Seite wohl nicht zu denken ist.

Zu einer Abstimmung über die Navigations-Gesetze wird es in dieser Session wohl nicht mehr kommen, und der parlamentarische Ausschuß, der zu diesem Behufe eingesetzt ist, wird sich mit einfacher Berichterstattung ohne Abgebung eines eigenen Gutachtens begnügen. Die öffentliche Meinung spricht sich jedoch immer mehr für die Abschaffung jener Gesetze aus, die nur noch von gewissen Special-Interessen in Schutz genommen werden, da sie viel dazu beitragen, die erhöhten Frachtpreise zu erhalten.

Der »Cork Examiner« meldet, daß in den letzten Tagen zu Limerick sechs Bankerotte, sämtlich im Kornhandel, vorgekommen sind, bei denen die Gläubiger mehr als 300,000 Pfd. St. einbüßen.

### Vermischtes.

— Als ein Beispiel großer Fruchtbarkeit des Roggens führen wir folgendes an. In der Stadtflur zu Halle a./S., nahe der Eisenbahn, hat man auf einem Ackerstücke des Dekonomen A. Kirchner Roggenstauden von der reichsten Bestockung gefunden, unter andern eine Staupe, welche aus einem einzigen Korn aufgelaufen ist und 56 ausgebildete große Aehren getrieben hat. Einzelne Aehren können mit 50 Körnern besetzt sein, nehmen wir aber nur einen durchschnittlichen Inhalt von 20 Körnern an, so macht dies einen mehr als tausendfältigen Ertrag aus. Uebrigens sind in hiesiger Flur auf gutem Boden von alter Kraft Aehren von 80—90 Körnern keine Seltenheit.

— Am 8. Juli ereignete sich in Merseburg folgender Unglücksfall. Der Fleischermeister M. ließ seine Hofgrube reinigen. Als der dazu bestimmte Arbeiter bis früh um 8 Uhr sein Werk verrichtet hatte, brachte ihm der Fleischermeister ein Glas Branntwein und entfernte sich, ging aber bald darauf wieder an der Grube vorbei und bemerkte zu seinem Schrecken, daß der Arbeiter leblos in der Grube lag. Entschlossen zu helfen, rief der Fleischermeister seine Tochter und stieg in die Grube hinab, aber ihn traf das Schicksal seines Arbeiters. Die Tochter rief ihre Mutter und um ihrerseits den leblos umgesunkenen Vater zu retten, stieg sie die Leiter in die Grube hinab. Raum war sie auf dem Boden angekommen, als auch sie leblos niederstürzte. Das Angstgeschrei der Mutter zog den

Fleischermeister B., welcher neben M. wohnt, herbei; derselbe begab sich ohne Weiteres in die Grube, um zuerst die Tochter zu retten, er fühlte sich aber so schwach, daß er wieder heraufstieg und seinen erwachsenen Sohn zu Hülfe rief. Beiden gelang es, unter dem Beistande anderer herbeigeeilter Hülfe in wenigen Minuten die leblosen Körper aus der Grube heraufzuschaffen. Unterdessen waren drei Aerzte in dem Hause des Unglücks angekommen, und ihrer vereinten Thätigkeit gelang es, das Leben der drei Verunglückten wieder zu wecken. Zunächst hauptsächlich verdanken die Verunglückten der Entschlossenheit des Fleischermeisters B. ihre Rettung; derselbe, Vater von 9 lebenden Kindern, hatte die eigne Gefahr nicht geachtet, die ihm augenfällig drohte, wenn er in die verhängnißvolle Grube stieg. Es sei nur noch bemerkt, daß B. bei anderer Gelegenheit bereits drei andern das Leben gerettet hat. — Beflagenswerth ist es aber, daß alle Ermahnungen und Rathschläge, sich nicht ohne Vorsichtsmaßregeln in Hofgruben, Brunnen u. s. w. zu begeben und für Anfüllung dieser Behältnisse mit atmosphärischer Luft zu sorgen, immer noch unberücksichtigt bleiben.

— Der »Rhein. Beobacht.« meldet aus Bonn vom 16. Juli: Am 14. Abends waren wir Zeugen einer Lebensrettung, welche der Erwähnung würdig ist. Der zehnjährige Sohn des Weinwirths N. hieselbst fiel beim Fischen von dem Badeschiffe, welches vor dem Ermekelschen Garten hält, in den Rhein und würde unfehlbar ertrunken sein, wenn nicht auf das Geschrei mehrerer Knaben aus jenem Garten vier Herren zur Hülfe herbeigeeilt wären. Dieselben stürzten sich nach Abwerfung der Oberdecke rasch in den Rhein, und gelang es den beiden vordersten Schwimmern, den bereits untergesunkenen Knaben zu fassen und so lange über Wasser zu halten, bis sie denselben einem zufällig anlangenden Rachen übergeben konnten. Der Vater des Geretteten war sicher freudig überrascht, den gerührtesten Dank Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl und dem Herrn Grafen von Bismark-Bohlen — denn diese waren diejenigen, welche mit eigener, augenscheinlicher Gefahr das edelmüthige Werk vollbrachten — darbringen zu können.

— Schleiz, d. 18. Juli. Ein furchtbarer Hagelschlag, welchem nach vorheriger fast zur Unerträglichkeit gesteigener Hitze ein starkes Brausen mit orkanähnlichem Sturme voranging, hat heute Nachmittag unsere Feld- und Baumfrüchte zum großen Theil vernichtet. Außer den ungeheuren Verwüstungen auf den Feldern wurden fast 1000 Fensterscheiben in der Stadt vom Hagel zertrümmert, Vorhänge und Rouleaux hingen zerfetzt an den Häusern, Schindeln, Ziegeln und Schiefer auf den Dächern der Häuser und Scheunen wurden ausgehoben und massenweise in den Straßen umhergetrieben, ganze Dächer und Scheunen, in Dörfern auch Häuser, zertrümmert und leider mehrere Menschen darunter begraben. Ein solches Ereigniß hat unsere Stadt noch nicht erlebt, man wußte nicht, wonach man greifen, wohin man flüchten sollte, da mit jedem Augenblick der Untergang gefürchtet wurde. Decken in den Zimmern wurden durchgeweicht und fielen theilweise ein. Leider sind wenig Feldfrüchte versichert. Das Wetter soll sich gleich schlimm bis Pausa, Plauen, Falkenstein u. s. w. ausgedehnt haben.

### Freie Gemeinde.

Sonntag **Punkt 2 Uhr** Versammlung (Vortrag).  
Der Vorstand.

## Wohnungs-Gesuch.

Eine anständige Wohnung von 3-4 Stuben nebst Kammer, Küche &c. wird von einer auswärtigen Familie zu Michaelis d. J. oder auch Ostern k. J. in der Nähe des Marktes zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Miethspreises sub H. Nr. 6 befördert die Expedition des Couriers.

## Die Spielkarten-Fabrik

in Naumburg a./S.

empfiehlt sich mit ihrem festen Sommerfabrikat, als: extrafein Whist in Stahlstich pro Spiel 14 Sgr., dergl. in Kupferstich 13 Sgr., dergl. Holzschnitt 12 Sgr. — Deutsche Spielkarten à 7, 6 und 5 Sgr., Taroc 25 Sgr., Piquet 5 und 5½ Sgr., Traplir 6 Sgr.

Conzessionirte Wiederverkäufer erhalten 9 pCt. Rabatt und freie Zusendung der Spielkarten. C. I. Sutor.

Die ersten echt holländischen **Vollheringe** erhielt in ganz vorzüglich delikater Waare G. Goldschmidt.

Neuen Spörgelsaamen, zur Herbstfütterung, bei Ernst Voigt, gr. Klausstraße.

## Frischer Kalk

Dienstag den 27. d. M. auf der Ziegelei am Weinberge. A. E. Lehmann.

Frischer Kalk Dienstag den 27. Juli in der Kirchner'schen Ziegelei am Klausthor.

Gelöschter Kalk ist stets sehr billig zu haben bei C. F. Klose, Leipzigerstraße Nr. 315.

**Echten französischen feinsten Weinessig**, das Quart 5 Sgr.;

Eine zweite, sehr starke Sorte, das Quart 3 Sgr., offerirt ergebenst W. Fürstenberg.

**Schönen Meis**, 11 und 12 Pfund für Einen Thaler. W. Fürstenberg.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Buchbinder und Galanterie-Arbeiter hier selbst etablirt habe, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen in allen in die obigen Fächer einschlagenden Artikeln.

München, den 20. Juli 1847.

Emil Berndt.

Herrn Trautmänn in Nr. 167 sind wir für die Antwort auf unsere Anfrage in Nr. 164 sehr dankbar. Ihm auf das Feld der Persönlichkeiten zu folgen, ver trägt sich mit unserer Ehre nicht.

**Gesuch.** In ein hiesiges Geschäft wird zu sofortigem Antritt ein gewandter Mann, (nicht Kaufmann), welcher 5-600 Thlr. baare Caution leisten kann, als Verkäufer gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder portofreie Anfragen, — jedoch nur solchen, welche Obigem Genüge leisten können, — Herr Notar Moritz Richter, Gerbergasse Nr. 67 allhier. Leipzig, den 21. Juli 1847.

**Auction.** Auf den 2. August c. des Vormittags von 8-12 Uhr und des Nachmittags von 2-6 Uhr sollen bei der Frau Amtsverwalter Nürnberg in Eisenleben 2 Wagenpferde, 1 Reitpferd, 1 zweispänniger guter Ackerwagen mit eisernen Achsen, 1 einspänniger Ackerwagen mit eisernen Achsen, 1 Stuhlwagen, 1 großer Schreibeseccretair, 3 verschiedene Seile, 3 gr. Eichen und andere Sachen mehr meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden. Melcher.

Eine gute meublirte Stube nebst Kammer, in einem Hause, bei welchem sich ein Garten befindet, am liebsten Leipziger-, Stein- oder Ulrichstraße, wird sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten werden im Kefersteinschen Hause, Kl. Klausstraße, Zimmer Nr. 7 angenommen.

Mein Lager von **ächtfarbigem Tuch** habe ich wieder durch empfangene neue Sendungen in den modernsten Farben, assortirt, und empfehle ich dieselben bei vorzüglichster Qualität zu recht billig gestellten Preisen ergebenst

**Ludwig Breitfeld,**  
Gr. Steinstr. Nr. 130.

Eine große Auswahl sehr geschmackvoller Westenstoffe empfiehlt

**Ludwig Breitfeld.**

Vorzüglich schöne schwarze Bucksings, recht billig, bei

**Ludwig Breitfeld.**

Ein eleganter halbverdeckter Kinder-Kutschwagen ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Promenade Nr. 1491c.

**Kalk** den 28. d. M. in der Ziegelei zu Brachwitz.

**Sonntag Concert** in der **Weintraube.** Stadtmusikchor.

**Funkens Garten.**  
**Montag** den 26. Juli **Concert**  
vom Stadtmusikchor.  
Anfang 7 Uhr.

Auf mehrseitiges Verlangen wird zum Schluß des Concerts: **Musikalische Revue** (großes Potpourri von Lanner) mit Schlußdecoration von Brillantfeuer, zur Aufführung kommen.

**Erfurt's Garten.**  
Morgen, Sonntag, Nachmittags Concert.

**Bad Wittekind.**  
Sonntag den 25. Juli **Militair-Concert.**

**Bad Wittekind.**  
Heute, **Sonnabend** den 24. Juli **Concert.**  
Anfang 5 Uhr.  
Stadtmusikchor.

**Weintraube.**  
Jeden Sonntag 1 Uhr table d'hôte à Couv. 15 Sgr.; außerdem kann zu jeder Tageszeit à la Chartre gespeist werden.

Das Concert in meinem Saale beginnt morgen Abends um 6 Uhr.  
Löbejün, den 24. Juli 1847.  
W. Penne.

**Sonnabend und Sonntag**  
Kirchkuchen bei H. W. Preis in Trotha.

6000, 3000, 2000, 800, 450 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

Ein Fortepiano in Tafelform steht für 15 Thlr. zu verkaufen  
gr. Steinstraße Nr. 1546.

Eine Saue mit 7 Stück Ferkeln, schon geschritten, 5 Wochen alt, verkauft zusammen der Bäcker Wernicke in Trotha.

**Tivoli.**  
Sonntag den 25. Juli: »Der Pariser Laugenichts«, Lustspiel in 4 Akten v. E. Töpfer. Herr Schiele, vom Hoftheater zu Altenburg, »General Morin« als Gast. Hierauf: **List und Pflege-ma**, Vaudeville in 1 Akt v. L. Ange-ly. Fel. Ludwig, vom Stadttheater zu Potsdam, »Adolpheine« als Gast.

Sonntag, den 24. Juli 1847.

### Frankreich.

In **Lyon** hat man in drei verschiedenen Klöstern heimliche Pressen entdeckt. Zu welchen speciellen Zwecken dieselben benutzt wurden, scheint noch nicht ganz klar zu sein.

**Bayonne**, d. 14. Juli. Man bemerkt seit einiger Zeit, daß unter dem Vorwande, die Pyrenäengrenze besser zu bewachen, immer mehr Truppen auf der Linie zwischen hier und Perpignan zusammengezogen werden. Der »Observateur des Pyrénées« versichert nun auf das Bestimmteste, daß ein Observations-Corps von 40,000 Mann an der Pyrenäen-Grenze aufgestellt wird, und hier will man den Aufenthalt des Herzogs von Nemours in Barèges mit einer jenseits der Pyrenäen bevorstehenden Katastrophe in Verbindung bringen.

### Spanien.

**Madrid**, d. 12. Juli. Eine telegraphische Depesche des Generalkapitain von Burgos meldet, daß die Factiosen unter dem »Studenten« am 10. bei Sedano angegriffen, er selbst verwundet und seine Bande zerstreut worden ist.

### Amerika.

Ein Schreiben aus **Philadelphia** vom 30. Juni im »Morning-Chronicle« berichtet aus Washington, daß die Regierung der Union nach mehreren Kabinettsberathungen beschlossen habe, eine Regierung, die natürlich aus Mexikanern bestehen und durch Scott's Truppen gesichert werden solle, in Mexiko einzusetzen und mit dieser Regierung Frieden zu schließen. Die Friedenspartei in Mexiko soll dieser Maßregel günstig sein.

### Eisenbahnen.

— **Görlitz**, d. 15. Juli. In der Nacht vom 2. zum 3. Juli d. J. wurde die eiserne Eisenbahn-Brücke über die Tzschirne bei Siegersdorf im Mauerwerke des einen Pfeilers ausgebrochen und so beschädigt, daß die Brücke, wenn sie ein Zug passirt hätte, eingestürzt wäre. Der Dienstbesessenheit und Aufmerksamkeit des Bahnwärters Schwarz, welcher die Brücke frühzeitig revidirte, ist es zu verdanken, daß nicht ein furchtbares Unglück geschah. Der Zug von Breslau nach Berlin traf bald nachher ein; inzwischen hatte Schwarz die Brücke nothdürftig gestützt, so daß für die Passagiere nur ein Aufenthalt von wenigen Minuten entstand. Der Thäter dieses Verbrechen wird hoffentlich ermittelt werden, da, dem Vernehmen nach, auch in der nächsten Nacht in der Nähe der Brücke ein Wächterhaus demolirt werden sollte, wobei man aber den Thäter erwischt hat.

— **Brüssel**, d. 16. Juli. Die Eröffnung der Eisenbahn von Landen nach Hasselt hat am 12. mit großer Feierlichkeit und in Anwesenheit der höchsten Staatsbeamten stattgefunden.

— **London**, d. 15. Juli. Zwischen Glasgow und London ist jetzt ein Schnell-Eisenbahnzug eingerichtet, mit dem man 20 Minuten nach 5 Uhr des Morgens von Glasgow abreist und um 9 Uhr Abends des nämlichen Tages in London

ist. Von London nach Berwick reist man jetzt in 11 Stunden 50 Minuten. Von Glasgow nach Edinburgh, eine Entfernung von 46 englischen Meilen, fährt man mit dem Schnellzuge in 1 St. und 3 M.; nach Berwick in 2 St. 55 M.; nach Newcastle in 6 St. 30 M.; nach York in 9 St. und nach London in 15 St. 20 M. Noch im Jahr 1810 legte man den ganzen Weg mit den gewöhnlichen Kutschen, wenn es sehr schnell ging, in 78 Stunden zurück.

— Während der diesjährigen Parlaments-Session in London sind in Allem 136 Eisenbahn-Bills genehmigt worden, welche zum Bau von 1142 Miles mit einem Aufwande von 25,895,900 Pfd. St. die Ermächtigung ertheilen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Juli.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	93 3/8	93 1/8	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	95	—
Sech. Präm.	—	—	—	R. u. Am. do.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Schöne.	—	91 3/8	—	Schleffische do.	3 1/2	—	97
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga-	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	89 3/4	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bk.-A.-Sch.	—	—	108
Obligat.	3 1/2	93	—	Frdrichsd'or.	—	137 1/12	13 1/12
Wstpr. Pfandbr.	3 1/2	93 3/8	—	And. Goldm. a	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	—	102	5 Thlr.	—	11 11/12	11 5/12
do. do.	3 1/2	93 1/2	—	Disconto	—	3 1/2	4 1/2
Dstpr. Pfandbr.	3 1/2	—	96 3/4				

### Eisenbahn-Actien.

Bezeichnung	Sf.	3.	Bezeichnung	Sf.	3.
Amst. Rott.	4	105 1/2 B.	Rhein. Elm.	4	87 3/4 B. u. B.
Arn. Utr.	4 1/2	—	do. P. Dbl.	4	—
Brl. Anhalt.	4	118 1/2 ctw. B.	do. v. St. gar.	3 1/2	—
do. do. P. Dbl.	4	—	Sächs. Bair.	4	88 B.
Berl.-Hamb.	4	108 1/2 B.	Sag.-Glog.	4	—
do. P. Dbl.	4 1/2	101 1/4 G.	do. P. Dbl.	4 1/3	—
Brl. Stettin.	4	116 1/8 B.	St.-Böhm.	4	79 1/2 B.
Bonn-Köln.	5	—	do. P. Dbl.	5	100 3/4 B.
Bresl. Freib.	4	—	Thüringer.	4	98 1/2 B.
do. do. P. Dbl.	4	—	W.-B. C.-O.	4	86 B.
Cöth. Bernb.	4	—	do. P. Dbl.	5	102 1/4 G.
Cr.-D. Schl.	4	82 1/2 B.	Zarsk. Selo.	—	—
Düss. Elberf.	4	104 3/4 G.			
do. do. P. Dbl.	4	—	Quittungs-		
Gloggnitz.	4	—	Bogen.		
Hmb. Bergd.	4	—	a 4%		
Kiel-Alton.	4	111 1/2 B.	ing.		
Leipz. Dresd.	4	—			
Magd. Hlbf.	4	—	Nach.-Mastr.	20	84 3/4 B.
Magd. Leipz.	4	—	Berg. Märk.	50	87 G.
do. P. Dbl.	4	—	Berl. Anh. B.	45	107 1/4 B.
N. Schl. Mf.	4	92 B.	Berl. Ludw.	70	—
do. P. Dbl.	4	93 3/4 B.	Brieg-Neiffe.	55	—
do. P. Dbl.	5	102 1/4 B.	Chemn. Rifa.	80	—
Nordb. K. Fd.	4	—	Köln-Mind.	90	99 1/4 a 5/8 B.
D. Schl. Lt. A.	4	108 1/2 B.	d. Thür. B.	20	—
do. P. Dbl.	4	—	Dresd. Görl.	90	—
do. Lt. B.	4	102 3/4 B.	Leb. Zittau.	70	—
Potsd. Magd.	4	103 1/4 a 1/2 B.	Magd. Witt.	30	87 1/4 B.
do. P. A. B.	4	93 1/2 G.	Mecklenburg.	60	74 B.
do. do.	5	101 1/2 B.	Nordb. F. B.	60	74 1/8 B.
			Rh. St. Pr.	70	—
			Starg. Pos.	40	85 1/2 G.

(Schluß der Börse 3 Uhr.)

## Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 22. Juli.

Weizen	3	26	3	2	bis	4	18	9	2
Roggen	1	26	3	—	2	8	—	9	—
Gerste	2	—	—	—	2	10	—	—	—
Hafer	1	11	3	—	1	18	—	9	—

Magdeburg, den 22. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	—	119	—	Gerste	—	60	—	—
Roggen	48	—	64	Hafer	32	—	39	—

Getreidebericht. Berlin, den 22. Juli.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen nach Qualität von 110—112  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Roggen loco 63  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Lieferung pr. Juli 63  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bz.

pr. August 53—54  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Gerste loco 65  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Hafer loco nach Qualität 38—40  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Rüböl loco 11  $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{3}$ .

Herbst 11  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{4}$ .

Der Roggenmarkt, anfangs ziemlich fest, neigte stark zum Weichen und schloß flau.

### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 22. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

am 23. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. Juli: 35 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Dergen a. Meklenburg. Hr. Gentlemen Sunelob m. Fam. a. Scottume. Mad.

Kraft, Fel. Gribel u. Hr. Kaufm. Gribel a. Stettin. Hr. Dekon. Esche a. Schiekelau. Die Hrn. Kaufm. Stamme a. Braunschweig, Meurer a. Leipzig, Schulz a. Erfurt, Schmidt a. Glauhau, Brebeck a. Berlin, Dreyer m. Gem. a. Ultona. Hr. Gymnas. Krohn a. Pforte.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufm. Lange a. Dresden, Schulze a. Leipzig, Montag, Arents, Timme u. Ebert a. Berlin. Mad. Dagoud a. Neuchatel. Hr. Cameral-Best. v. Arneburg a. Berlin. Hr. Commis Cochaud a. Yverdon. Hr. Lehrer Winter a. Deersheim. Hr. Gutsbes. v. Bothmar a. Pommern. Hr. Amtm. Morgenstern a. Schraplau. Hr. Fabrik. Niemann m. Gem. a. Neu-York. Hr. Reg.-Rath Himmeldieren a. Riga. Hr. Dr. med. Weber a. Paderborn.

Goldene Ring: Hr. Amtm. Neubauer a. Petersrode. Hr. Gutsbes. Braun a. Wschenberg. Hr. Geometer Färber a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Mette a. Leipzig, Nauendorf a. Magdeburg.

Goldene Löwen: Hr. Pred. Schönleben m. Gem. a. Grift. Die Hrn. Kaufm. Wittenbecher a. Leipzig, Kersten a. Magdeburg. Hr. Buchhldr. Niedemann a. Göttingen. Hr. Rentier Noval a. Berlin. Hr. Dekon. Schubert a. Wurzen. Hr. Gutsbes. Paspendieck a. Altenburg.

Schwarze Bär: Hr. Seifenfabr. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Cand. Stegmann a. Hildesheim. Hr. Kunstarbeiter Stricker a. Böhmen. Hr. Kaufm. Ludwig a. Brandenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Pfarrer Neumann a. Norwegen. Hr. Fabrik. Duperron a. St. Petersburg. Hr. Reg.-Cond. Krangel a. Merseburg. Die Hrn. Kaufm. Herron a. Danzig, v. Froiville, Patrow u. Jungmann a. Stettin.

Goldene Kugel: Die Hrn. Kaufm. Heller a. Elberfeld, Hittel a. Obereinsdorf. Hr. Pferdehldr. Scheier a. Schwarz. Hr. Mühlensbes. Hopf a. Erleben. Hr. Dekon. Richter a. Geithain. Hr. Candidat Hitzpigrath a. Wittenberg. Hr. Dr. jur. Himmel a. Berlin. Hr. Theater-Cassirer Richter a. Leipzig. Hr. Werkmstr. Held a. Plau.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Barone v. Langenheim u. v. Sirstedt m. Fam. a. Berlin. Frau Gräfin v. Nischky m. Fam. u. Frau Baronin v. Sarrast m. Fam. u. Diener a. Petersburg. Die Hrn. Kaufm. Sommer, Schottner u. Ullner a. Berlin, Greger a. Meiningen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1./2. d. M. sind aus einem Gehöfte zu Schwoitsch ein Aschkuchen, ein halbes Schock Eier, eine Speckseite, zwei Brode, ein Sack mit »Schaum zu Halle« bezeichnet, und ein von rothen, grünen und weißen Perlen geflickter Beutel mit 7 bis 8 Thlr. Silbergeld, gestohlen. Wir warnen vor dem Erwerbe, und fordern dazu auf, Umstände, welche zur Ermittlung des Diebes führen könnten, zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 20. Juli 1847.

### Das Königl. Inquisitoriat.

### Bekanntmachung.

Der in Sachen, betreffend die Theilung der Koppeljagd auf der Roischcher und der hohen Mark am 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr angelegte Termin wird hiermit aufgehoben und auf

den 30. August cr. Vormittags 9 Uhr in der von Seydewitschen Gerichtsstube in Roisch verlegt, wozu wir unter der in unserer Bekanntmachung vom 9. Juni cr. gestellten Verwarnung die Bethelligten vorladen.

Bitterfeld, d. 17. Juli 1847.

Die Jagdtheilungs-Commission des Bitterfelder Kreises.

## Avvertissement.

Das Königliche Land- und Stadt-Gericht zu Cölleda macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der am 2. Februar 1847 verstorbenen Frau Kaufmann Susanna Friederike Bäh, verwittwet gewesenen Hempel, geborene Lauche hier, wegen voraussichtlicher Unzulänglichkeit desselben, auf Antrag der Erbin, der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist.

Es werden daher Alle, die an den Nachlaß der Frau Kaufmann Bäh, welcher in einem Wohnhause, einem geringen Waarenlager und wenigen außenstehenden Forderungen besteht, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem vor dem Herrn Assessor Wunderlich als Deputirten, auf

den 25. August c. früh 10 Uhr anberaumten präclusivischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommisarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Herren Justiz-Kommissarien Krüger und Förster hier in Vorschlag gebracht werden, in dem Locale des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, den Betrag und die Art der Forderung anzuzeigen, die Beweismittel beizubringen und hiernächst

die weiteren Verfügungen zu erwarten, bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig Bleibende, verwiesen werden.

Cölleda, d. 17. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Bsch.

Die Gläubiger des verstorbenen Kaufmann J. G. Wiebeck in Teutschenthal, welche die Rechnungen über ihre Forderungen noch nicht bei dem Wohlöbl. Patrimonial-Gericht Teutschenthal eingereicht haben, ersuche ich, dieselben mir schleunigst zur Prüfung und Aufnahme in das Inventarium zuzustellen.

Der Justiz-Commissar  
Gödecke.

### Offene Verwalter-Stelle.

Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene, gehörig erfahrene und an die strengste Pünktlichkeit gewöhnte Individuen haben sich zu melden auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt.

Wilh. Jäckel.

Sowohl auf den jetzt vereinigten Neu-Preuß. Privat-Braunkohlen-Zechen „Gottesgabe“ und „Auguste Friederike“, als auch auf der unter Königl. bergamtl. administrativer Verwaltung stehenden Alt-Preuß. Braunkohlen-Zeche „Friedrich Wilhelm“ bei Eisdorf u. Zscherben, kostet die Tonne Braunkohle von nächsten Montag den 26. d. M. an, bei nur strenger und richtiger Vermessung:

**Drei Silbergroschen.**

Schlettau u. Halle a./S., d. 23. Juli 1847.

**C. W. Beez.  
Finger & Pressler.**

### Vollkommen ähnliche Daguerreotyp-Portraits

werden angefertigt im Hause des Herrn Hofrath Reiserstein, vis à vis dem alten Pacht Hof. Auch steht daselbst ein guter Apparat zu verkaufen.

12 Scheffel noch ganz weißes **Mittel-Weizen-Mehl**, in jede Haushaltung passend, verkaufen wir sofort billig im Einzelnen.  
Gebrüder Schmidt,  
Kuchenbäcker.

Ein neuer Post-Bericht über **Ankunft und Abgang der Posten in Halle** ist erschienen und für 2 Sgr. das Exemplar an der Brief-Annahme zu haben.

Gute, reife, abgebeerte Sauerkirschchen kaufen zum höchsten Preis

**Giehler & Boersch,**  
früher: Carl Fr. Freudel,  
Halle, gr. Ulrichstr. Nr. 19.

### Empfehlen

uns einem geehrten Publikum, daß von jetzt an jede Art von Obstkuchen und Torten, von 6 Sgr. an, zu dem früheren Preise zu haben sind.

Gebrüder Schmidt.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei

Botho in Neuh.

Jeden Sonntag Mittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr ist Gelegenheit nach Lauchstädt und zurück bei Eckert am Klaussthor.

20 Wispel Roggenkleie sind billig zu verkaufen bei dem Mehlhändler Kunter auf dem Trödel, neben dem Mehlhändler Löwe.

**Sommerhosen zum Strapaziren**, das Paar zu 1 Thlr., empfiehlt, um gänzlich damit zu räumen, das Kleidermagazin neben der Einfahrt der Stadt Zürich.

### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige nicht unbedeutende Obstnutzung an Äpfeln, Birnen und Pflaumen der Domaine Sittichenbach, soll den 29. Juli c. Nachmittags 1 Uhr in dasiger Schenke, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

### Anzeige.

Schweine, vier Wochen alt, verkauft das Amt Helmsdorf bei Gerbstedt.

2500, 1500, 1100, 500, 400 und 200 Thlr. sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, gr. Klausstraße Nr. 896.

Die in der Beilage zu Nr. 143 des Hallischen Couriers offerirte Hauslehrer-Stelle ist besetzt; dieses den geehrten Bewerbern zur Nachricht.

Der Mühlenbesitzer Frißsche zu Gatterstedt ist gesonnen, seine daselbst belegene Windmühle mit zwei Mahlgängen, Wohnhaus mit Zubehör und Backgerechtigkeit, einem besondern Garten und 8 Morgen Feld, meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten.

Zu diesem Behufe steht Termin auf **den 31. Juli Nachmittags 1 Uhr**

in der Frißsche'schen Wohnung zu Gatterstedt an, wozu zahlungsfähige Bieter mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen sowohl bei dem Privatsecretair Bleeser in Querfurt, als auch beim zeitigen Besizer selbst einzusehen sind.

**Dietrich**, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Bei **Albert Falkenberg & Co.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der **Kümmel'schen Verlags- u. Sort-Buch.** und bei **N. Mühlmann**, in Gönnern bei **N. Löffler**, zu haben:

**Timme, Friedrich**, Die Samaritanerin und Christus am Jacobsbrunnen. Nach Evangelium Joh. 4, 1—43. Zweite Schriftstudie, allen gebildeten Nichtgeistlichen dargeboten.

geh. 10 Sgr.

**Frantz, A.**, Das Neue Testament nach der Uebersetzung D. Martin Luthers, und mit Auslegung nach der Regel St. Pauli: 1 Cor. 14, 3. I. Band 4. Heft: Das Evangelium Matthäi.

geh. 10 Sgr.

Bei **Albert Falkenberg & Co.** in Magdeburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der **Kümmel'schen Verlags- u. Sort-Buch.** und bei **N. Mühlmann**, in Gönnern bei **N. Löffler**, zu haben:

**Harnisch, Wilhelm, D.**, Auch eine Erklärung des Gleichnisses vom sogenannten ungerechten Haushalter; Luc. 16, 1—13. Ein Versuch.

broch. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Mery, Gulalie**, geb. Hoche. Blätter aus dem Tagebuche einer Christin.

broch. 12 Sgr.

**Scheele, C., Dr.**, Das Hausrecht in der evangelischen Kirche. Eine Stimme aus dem Sachsenlande. broch. 3 Sgr.

**Sämmtliche Fahrpläne** für den Sommerdienst 1847 auf den Preussischen Eisenbahnen und den damit in Anschluß stehenden anderer Staaten.

broch. 3 Sgr.

**Stier, Rudolf, D.**, Aphorismen zum Gruß an die Streitenden. broch. 3 Sgr.

### Lokal-Veränderung.

Meine seit mehreren Jahren im hiesigen Orte geführte **Material- u. Taback-Handlung** habe ich von heute ab nach dem Marktplatz Nr. 244 in das dem Bäckermeister Ganß gehörige Haus verlegt. — Mit dieser, meinen hohen Gönnern und einem achtungswerthen Publikum gewidmeten Anzeige verbinde ich die gehorsamste Bitte um Fortdauer ihres geneigten Wohlwollens, indem ich die Versicherung hinzufüge, daß auch in diesem neuen Lokale meine Handlungsweise stets nur dahin zielen wird, mich des ehrenvollen Vertrauens, womit ich bisher beglückt worden bin, jederzeit würdig zu zeigen.

Bitterfeld, den 24. Juli 1847.

**J. A. Delzner.**

Bei **Gebr. Neichenbach** in Leipzig erschien und ist bei **Schwetschke u. Sohn** in Halle zu haben:

## Biblische Hand-Concordanz.

Ein Hand- und Hilfsbuch  
für Prediger und Lehrer  
zum leichtern Auffinden der Bibelstellen.  
Zweite sehr verm. Aufl. 1847. 1 Thlr.

## Religions-Cursus für Lehrer zum praktischen Gebrauche in Schulen

bearbeitet nach Luthers Katechismus.  
Enthaltend: Vollständige Dispositionen, sowie passende Gebete und Gesänge zum  
Anfange und Schlusse des Unterrichts. 12 Bog. 15 Sgr.

## Der praktische Oekonomie-Verwalter nach den Anforderungen der jetzigen Zeit.

Zugleich ein zweckmäßig belehrendes Handbuch für Gutsbesitzer, Pächter, Wirthschafts-  
führer, angehende Landwirthe und überhaupt Alle, die sich für die praktische Land-  
wirthschaft interessieren. Von **G. E. Pasig**. 2te vermehrte Auflage. 1846.  
1 Thlr. 18 Ngr.

## Der praktische Nieselwirth,

Anleitung, durch Bewässerung natürliche Wiesen in ihrem Ertrage zu erhöhen und  
unfruchtbare Ländereien in fruchtbare Wiesen umzuschaffen. Von **G. E. Pasig**. 3te  
vermehrte Auflage. 1846. 1 Thlr. 10 Ngr.

## Neue Octav-Ausgaben Salzmann'scher Schriften.

Bei **Carl Hoffmann** in Stuttgart sind neu erschienen und in jeder  
Buchhandlung zu haben:

**G. G. Salzmann, Joseph Schwarzmantel**, oder: was Gott  
thut, das ist wohlgethan. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend.  
3te verb. Auflage in Octav-Format. broch. 1/3 Thlr.

**Dessen, die Familie Ehrenfried**, oder: erster Unterricht in der  
**Sittenlehre**, für Kinder von 8—10 Jahren. 3te verb. Aufl. in  
Octav-Format. broch. 1/3 Thlr.

**Dessen, Heinrich Glaskopf**. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend.  
Neue verb. Aufl. in Octav-Format. broch. 1/3 Thlr.

Der Werth dieser herrlichen, anerkannt besten deutschen Jugendschriften ist  
Lehrern und Eltern genügend bekannt; obige neue Auflagen unterscheiden sich von den  
früheren, gänzlich vergriffenen, nur durch besseres Papier und schöneren und correcte-  
ren Druck. Die neue **Taschen-Ausgabe** von

**G. G. Salzmanns Volks- und Jugend-Schriften**  
ist nun auch vollständig erschienen und zum Subscriptions-Preise von 2 Thlr. für alle  
12 Bände ebenfalls in jeder Buchhandlung zu haben, in Halle bei  
**G. A. Schwetschke und Sohn**.

## Billiger Ausverkauf.

Um mit den vorräthigen Waaren schnell zu räumen, werden sämtliche Waaren  
zu noch mehr herabgesetzten Preisen verkauft und mache ich auf eine Partie 2 Ellen  
breite glatte und gemusterte Tibets-Mantelstoffe aller Sorten, seidene Waaren, Um-  
schlagetücher und dunkle Mousselin de laine, à Elle 5 Sgr., besonders aufmerksam.  
**E. W. Friedländer am Markt.**

Auf dem Rittergute Gnölbzig bei  
Alsleben findet zum 1. October d. J. ein  
Reitknecht, welcher unter der Kavallerie  
gebient hat, ein Unterkommen.

Mit einer Koppel guter Mecklenburger  
Saugfohlen trifft Dienstag den 27. Juli  
in Merseburg ein **A. Südel**.

3—4000 Thlr., event. auch getrennt,  
jedoch nicht in Posten unter 1000 Thlr.,  
sind gegen Pupillar-Sicherheit und 4 pCt.  
jährliche Zinsen sofort auszuleihen; das  
Nähere auf frankirte Briefe mit **B. B.**  
No. 7 durch die Expedition des Couriers.

Bienenstöcke guter Qualität, 5 bis 6  
Stück, bin ich willens zu verkaufen.  
**Brachstedt, den 21. Juli 1847.**  
**Samuel Winter.**

Ein Kellnerbursche findet Unterkommen  
bei **Winkelmann im Paradies**.

## Restauration Schkenditz.

Sonntag Kirchfest, Bergklettern, gro-  
ßes Garten-Concert und Ballmusik.

## Anzeige.

Ich mache hierdurch bekannt, daß künf-  
tigen Dienstag den 27. Juli d. J. in  
Dießkau beim Bäckermeister **Konne-**  
**burg** zwischen 7 und 8 Uhr früh der rus-  
sische Schornstein, sowie den Donnerstag  
den 29. Juli darauf in der **Betterlein-**  
**schen Mühle** in **Ummendorf** früh zwis-  
schen 4 und 5 Uhr die Schornsteine aus-  
gebrannt werden sollen.

Halle, den 22. Juli 1847.

**Elßässer, Schornsteinfegermeister.**

Zu frischen Kirschkuchen, Bratwurst mit  
neuen Kartoffeln und Lanzbergnügen ladet  
zum Sonntag ergebenst ein

**Hübner**  
auf dem **Beuchliger Weinberge**.

## Mittwoch den 28. Juli Singsverein in Niemberg.

Wenn kann ich Dich erwarten?

W.

## Verpätet.

Bei meinem Abgange von hier nach  
meinem Rittergut **Glauzig** verfehle ich  
nicht, allen Verwandten und Freunden ein  
herzliches Lebewohl zuzurufen.

**Löbejün.** **Utmann Pischke**  
nebst Familie.